

Auf den Spuren der Arbeiterbewegung



"... die, denen die Welt, so wie sie ist,
nicht gefällt,...
werden diejenigen sein, die sie verändern ..."

Von den Weberaufständen des Vormärz bis zum heutigen Proletariat in den unterentwickelt gehaltenen Ländern, das unter erbärmlichsten Arbeitsbedingungen überleben muss, schlagen wir mit einer insgesamt 7-teiligen Filmreihe den Bogen.

Am Dienstag den 10.5. mit der 2005 restaurierten und ungekürzten Fassung von „Panzerkreuzer Potemkin“ von Sergei Eisenstein. 70 min, mit überarbeiteten Zwischentiteln und einigen bei der Erstaufführung zensierten Szenen.

Der Film von Sergej Eisenstein wurde zum 20. Jahrestag der Meuterei auf dem zaristischen Kriegsschiff Knjas Potjomkin Tawritscheski vor dem Hafen von Odessa im Jahre 1905, hergestellt und als offizieller Jubiläumfilm zur Feier der Revolution des Jahres 1905 uraufgeführt.

Die Handlung lehnt sich sehr frei an die tatsächlichen Ereignisse des russischen Revolutionsjahres 1905 an, der Meuterei der Besatzung des russischen Kriegsschiffs Knjas Potjomkin Tawritscheski gegen deren zaristische Offiziere.

Die Bezugnahme auf eine gescheiterte Revolution in diesem Propagandafilm ist schlüssig, wenn die leninistische Revolutionstheorie berücksichtigt wird: Der aufbegehrenden Masse fehlten demnach die für das Gelingen notwendigen Berufsrevolutionäre und die revolutionäre Kaderpartei, die dann 1917 bei der erfolgreichen Oktoberrevolution mit den Bolschewiki vorhanden war.

Mit einer kurzen Einführung in den Film



Ausschnitt aus einer Filmszene

um 19:00 Uhr im Linken Zentrum, Elsässer Straße 19, 46045 Oberhausen

Eine gemeinsame Veranstaltungsreihe von
DIE LINKE Oberhausen und **RSB Oberhausen**

DIE LINKE.
Kreisverband Oberhausen

